



**Gemeindebrief
der Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Marien Loxstedt**



**Von Erntedank
zur Friedenswoche**

September bis November 2022

Frieden und Versöhnung

DRESDEN 2022

Wie schon so oft bei früheren Besuchen strebten wir auch jetzt Richtung Neumarkt an Martin Luther vorbei zur Frauenkirche. Man mag ja über die barocke Gestaltung dieser Kirche geteilter Meinung sein, aber das Bauwerk ist immer wieder beeindruckend, von außen wie von innen.

An jedem Freitag wird dort um 12 Uhr zu einer Friedensandacht eingeladen, in die es uns zog. Es ist erstaunlich, wie die quirligen Touristenströme, die diese Kirche sonst bevölkern, dann auf einmal zur Ruhe kommen. Es wird still in der Kirche, bis in diesem Jahr als Besonderheit vor dem Altarraum eine Friedensglocke von Michael Patrick Kelly angeschlagen wird. Sie wurde von dem Künstler aus Metallen verschrotteter Waffen geschmiedet, aufgebracht ist der Spruch des Propheten Micha „und sie werden Schwerter zu Pflugscharen umschmieden“. Diese Glocke erklang erstmals 2018 genau 100 Jahre nach Ende des ersten Weltkriegs, sie soll daran erinnern, dass in beiden Weltkriegen 150.000 Glocken zur Herstellung von Waffen eingeschmolzen wurden.

Mir wurde während dieser Andacht sehr bewusst, dass nur noch wenige hundert Kilometer weiter ein erbarungsloses Vernichten von Gütern und Besitz, ein blindwütiges Morden anderer Menschen tobt. Wie leicht wäre es für einen von allen guten Geistern verlassenem Machthaber, seine Raketen ein paar hundert Kilometer weiter fliegen zu lassen. Würde dann von dieser vor zwanzig Jahren aus einem Trümmerhaufen wieder aufgebauten Kirche erneut nur eine Schuttwüste bleiben? So, wie zeitgleich in der

Ukraine Wohn- und Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen, Kirchen dem Erdboden gleich gemacht werden? Und das mit dem Segen des Patriarchen Kyrill I?

Während hoch oben auf der Kirche das aus England als Zeichen der Versöhnung gestiftete Kuppelkreuz im Sonnenlicht funkelt, steht auf dem Altar der Frauenkirche ein schlichtes Nagelkreuz aus Coventry als Erinnerung an die Kriege der Vergangenheit und als hochaktuelle Mahnung, immer für den Frieden zu kämpfen. Und wie an jedem Freitag endet auch diese Friedensandacht mit dem Versöhnungsgebet aus Coventry:

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Darum beten wir:

*Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse,
Vater, vergib.*

*Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist,
Vater, vergib.*

*Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,
Vater, vergib.*

*Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen,
Vater, vergib.*

*Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,
Vater, vergib.*

*Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,
Vater, vergib.*

*Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,
Vater, vergib.*

*Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, gleichwie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.
Amen.*

Hans Schöttke





Von Erntedank zur Friedenswoche

650+1 JAHRE ST. MARIEN LOXSTEDT UND NOCH VIEL MEHR

Die langen Tage und kurzen Nächte des Sommers sind für dieses Jahr vorbei. Damit es nur draußen und nicht auch in Ihnen dunkler wird, laden wir Sie in diesem Herbst wieder zu so einigen besonderen Veranstaltungen in unsere Kirche ein.

Wir gehen raus - bei unserem Gottesdienst zum Erntefest in Düring am 24. September.

Wir feiern - 650+1 Jahre St. Marien Loxstedt. Im Herbst wartet auf Sie der zweite Teil des Jubiläumsprogramms: mit Konzerten, einer Autorenlesung und mit GospelRocks, einem Abend voller Musik und Begegnungen. Einen Rückblick auf das, was bisher im Jubiläumsjahr geschah, und eine Übersicht über die kommenden Veranstaltungen finden Sie auf den nächsten drei Seiten.

Wir erinnern uns - am Totensonntag an Menschen, die nicht mehr bei uns sein können. Und am Volkstrauertag an Menschen, die durch Krieg und Gewaltherrschaft ums Leben kamen.

Wir beten - mit- und füreinander. Und in der Friedenswoche beten wir für die Welt, die auch in unserer Zeit keinen Frieden findet, s. Seite 9.

Wir denken nach - in jedem Gottesdienst, ganz besonders in der stillen Zeit im November und spüren dem Licht der frohen Botschaft Gottes für seine Menschen nach.

Der Herbst in unserer Kirche ist bunt - mal fröhlich, mal nachdenklich, mal schwer, mal leicht, wie das Leben. Schauen Sie mal rein!

Torsten Nolting-Bösemann

MustBlues

650+1 JAHRE ST. MARIEN LOXSTEDT

MUST B BLUES, wie soll man das nur beschreiben? Ein wunderschönes Benefiz-Konzert, Rhythmus, Träume, Lebensfreude, Swing, Taktgefühl, mit Ohrwurm-Garantie - und irgendwo war trotzdem auch noch die Sonne, an diesem leicht trüben Nachmittag des 7. Mai.

Ein würdiger Auftakt für das Jubiläumsjahr 650+1 in der Nach-Corona-Phase.

Das „ausverkaufte Haus“ (statt Eintritt wurde für eine Bank gesammelt, die neben der Kirche aufgestellt werden wird, herzlichen Dank dafür) erfreute sich sehr an den sechs Musikern, die zeitweise auch noch eine Sängerin aufboten. Das war Blues, Bluesrock und Soul pur und unverdünnt.

W. Dietmar Hoffmann



Lieferten ab: Sänger Jürgen Hartung, Charly Blendermann (Drums), Manni Borchert (Bass), Helmut Stehr (Gitarre, Vocal), Uwe Rademacher (Harp), Jürgen M. Gorges (Keyboard/Piano)



Sommermusik

650+1 JAHRE ST. MARIEN LOXSTEDT

In einem umfassenden musikalischen Rückblick über die letzten 650 Jahre konnten sowohl der Kirchen-, als auch der Posaunen-Chor das anwesende Publikum begeistern. Geboten wurden am 19. Juni unterschiedlichste Chor- und Instrumentalmusik der vergangenen Jahrhunderte.

Als besonders mitreißend wurden die Lieder empfunden, bei denen die gesamte Besucherschar zum Mitsingen eingeladen war. Die Lied-Texte auf der Rückseite des Programms wurde intensiv genutzt und konnten so manche Wissenslücke schließen. Egal ob bei „Wenn alle Brännlein fließen“ oder bei dem Kanon „Lasst uns miteinander“. Das waren grandiose und erhebende Gefühle für alle Anwesenden.

Unter der Leitung von Roland Hoffmann glänzte der Chor Sankt Marien, inkl. der Solistinnen Gaby Marks und Arnhild Bösemann. Am Klavier/Cembalo unterstützte Yulia Sauer und mit der Violine Roland Hoffmann.

Der rund 10-köpfige Posaunenchor, Leitung Bernd Schmidt, brillierte unter anderem mit dem „Wellerman Song“. Da wurde von den Besuchern kräftig mitgesummt.

W. Dietmar Hoffmann

Fotos dazu finden Sie auf den Seiten 4 + 31.

Alle 650+1 Termine für diesen Herbst auf einen Blick

Sonntag, 18. September, 17 Uhr

Musik aus sechs Jahrhunderten. Konzert der Lehrkräfte der Loxstedter Musikschule. Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 25. September, 11 Uhr

Erntefest. Familienkirche mit dem Kindergarten St. Marien, anschließend Gebäckes und Getränke vor der Kirche

Freitag, 30. September, 19 Uhr

GospelRocks des Fördervereins der ev. Jugend freun.de, erstmals hier in der St. Marien Kirche Loxstedt, Programm und Eintritt siehe Seite 11

Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr

Minnesang und Geschichten aus Alter Zeit mit Minnesänger Holger Schäfer. Eintritt frei - Spenden erbeten.

Sonnabend, 8. Oktober, 17 Uhr

Doppelte Freude, siehe auch Seite 9: Lesung der Autorin Mignon Kleinbek („**Wintertöchter**“) mit Buchverkauf und anschließender Signierstunde; begleitet vom Instrumental-Ensemble Loxstedt (Ltg. Uwe Roggenkamp), Eintritt frei - Spenden erbeten.

Sonntag, 6. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst zum Start der Friedenswoche (Programm siehe Seite 21) und zeitgleiche Eröffnung der Plakat-Ausstellung „60 Jahre Brot für die Welt“.

Sonntag, 27. November, 10 Uhr

Eine-Welt-Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Gospelchor Joyful Voices. Adventsmarkt der GeWeLo vor der Kirche.

Benefiz-Konzert des Shanty-Chores

650+1 JAHRE ST. MARIEN LOXSTEDT

Unter der Leitung von Astrid Hanisch gab der Shanty-Chor Loxstedt am Mittwoch den 27. Juli 2022 in der St. Marien Kirche Loxstedt im Rahmen der 650+1 Feierlichkeiten ein Benefiz-Konzert.

Das Konzert fand trotz kurzfristiger Planung, Urlaubszeit und kurz vorm Halbfinalspiel der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft vor knapp 80 Besucherinnen und Besuchern statt. Nach einer Begrüßung durch Pastorin Arnhild Bösemann gab es bekannte und einige sehr überraschende Shantys auf einer Reise um die Welt.

Begleitet wurden die gut 25 „Seebären“ von zwei Akkordeon-Spielerinnen, sowie von Astrid Hanisch auf der Gitarre. Astrid Hanisch führte auch sehr kurzweilig durch das Programm. Statt einem Eintrittsgeld wurde um Spenden für die Beleuchtung der Kirche St. Marien gebeten. In der Pause konnten sich alle bei Getränken und Knabbereien entspannen und bereits Gehörtes besprechen. Am Ende waren sich alle einig: Gerne wieder!

W. Dietmar Hoffmann

Freiwilliges Kirchgeld

FÜR DIE AUSSENANLAGE RUND UM DIE KIRCHE UND EINE SEGELFREIZEIT

In den nächsten Wochen bekommen alle unsere Kirchenmitglieder Post von der Kirche. Wir möchten ihnen danken für die Spendenbereitschaft: Über 9.000 Euro sind im vergangenen Jahr an Spenden zusammengekommen, die wir für die Arbeit unserer Kirche direkt in Loxstedt einsetzen konnten.

Diesen Herbst bitten wir nun erneut darum, die Arbeit in unserer Kirchengemeinde durch einen freiwilligen Kirchenbeitrag zu unterstützen.

Für das kommende Jahr haben wir uns zwei Maßnahmen vorgenommen, die wir ohne Spenden nicht finanzieren können:

Wir bieten im kommenden Jahr eine Segelfreizeit in den Niederlanden für diejenigen an, die wegen der Corona-Zeit nicht mit auf Flotte fahren konnten. Dabei wollen wir den Teilnahmebeitrag möglichst niedrig halten, um auch Jugendlichen aus



sozial schwächeren Familien die Teilnahme zu ermöglichen. Rund um die Kirche wollen wir die Außenanlage verschönern: mit einer Außenbeleuchtung, die die Wege sicherer macht, und Parkbänken, die zum Verweilen einladen.

Auch wer nicht Kirchenmitglied ist, ist eingeladen, diese Projekte zu unterstützen. Unser Spendenkonto:

DE84 2926 5747 0016 6006 02

bei der Volksbank eG
Bremerhaven-Cuxland

Stichwort: „Freiwilliges Kirchgeld
St. Marien Loxstedt“

Neu im Kirchenbüro

MEIKE RUNGE-KOFENT TRITT NACHFOLGE VON GUDRUN WILKENS AN

Seit dem 1. August ist unser Kirchenbüro wieder neu besetzt. Meike Runge-Kofent (56) aus Hahnenknoop hat die Aufgabe als Gemeindevizepräsidentin zusätzlich zum Kirchenbüro in Stotel übernommen.



FOTOS: NOLTING-BOSEMANN

Meike, kannst du ein bisschen was über dich erzählen?

Mein Name ist Meike Runge-Kofent. Seit 1. Mai 2001 bin ich schon im Kirchenbüro in Stotel und Büttel – die Friedhofsverwaltung gehört dort genauso dazu wie hier in Loxstedt. Meine Ausbildung habe ich als Bürokauffrau in Loxstedt gemacht und danach bis zur Geburt meiner Tochter auch als Bürokauffrau gearbeitet. Ich bin verheiratet und lebe in Hahnenknoop.

Wie bist du zur Kirche gekommen?

Bei der Kirche habe ich angefangen, weil ich die Ausschreibung der Stelle in Stotel im Gemeindebrief entdeckt habe. Ich konnte so auch mit meiner kleinen Tochter wieder in meinem Beruf arbeiten und das auch recht flexibel.

Gibt es einen Unterschied zwischen der Arbeit bei der Kirche und deiner vorherigen Tätigkeit?

Kirchens Mühlen mahlen langsamer. Es ist ein Unterschied, in der freien Wirtschaft zu arbeiten oder in einer Institution. Dafür wird man oft auch in der Freizeit mit der Kirche identifiziert und darauf auch angesprochen, vor allem bei Friedhofssachen. „Kannst du mir kurz mal sagen...“ Wenn man z. B. in einem Supermarkt arbeitet, fragt einen keiner in der Freizeit: „Habt ihr auch dies und das?“

Und was reizt dich an der Arbeit hier besonders?

Der Umgang mit den Menschen. Man muss sich zwar auch vieles anhören, da bin ich ein Puffer, aber es macht auch Spaß. Es ist sehr abwechslungsreich.

GospelRocks

30.09.22 2022

19.00 bis ca. 22 Uhr
St. Marien-Kirche
Loxstedt



Evanju



Joyful Voices
Stotel



Vitamin B



Kartenvorverkauf
auf
www.freun.de/event/gospel-rock/
oder per QR-Code



9,-€ VVK/11,-AK
Erm. 5,-€ VVK/ 7,-AK

Friedenswoche

Unter dem Motto ZUSAMMEN:HALT findet die diesjährige Friedenswoche statt. Die abendlichen Andachten dauern ca. 30 Minuten und finden immer um 19 Uhr in der Kirche St. Marien statt.

Sonntag, 6. November
Gottesdienst mit Eröffnung der Ausstellung „60 Jahre Brot für die Welt“, Pastorin Bösemann

Montag, 7. November
Team des Förderverein der ev. Jugend freun.de

Dienstag, 8. November
St.-Marien-Kids-Team

Mittwoch, 9. November
Kirchenvorstand Loxstedt

Donnerstag, 10. November
Kirchenchor St. Marien

Freitag, 11. November
Ökumenische Andacht, Team der kath. Gemeinde Loxstedt

Sonntag, 13. November, 10 Uhr
Abschluss-Gottesdienst, Pastor Nolting-Bösemann mit Team Gymnasium Loxstedt



LESUNG MIT AUTORIN MIGNON KLEINBEK

**AM 08.10.2022
UM 17:00UHR
St. Marienkirche Loxstedt**
Regie der vom Instrumental-Ensemble der Lehrer/innen des Gymnasiums Loxstedt

Wie die Zeit vergeht...

DIAKONIN ANTJE NESSLER BLICKT AUF IHRE ZEIT IN LOXSTEDT UND UMZU ZURÜCK



Regionaldiakonin Antje Nessler geht nach vielen Dienstjahren in Loxstedt in den Ruhestand. Hier blickt sie auf ihr Arbeitsleben zurück:

Nur noch ein paar Wochen - dann startet eine neue Zeitrechnung zumindest für mich! Denn ab dem 1. Oktober bin ich frischgebackene Rentnerin!

Das wird eine große Umstellung werden nach 39 Jahren Diakoninnendasein.

*Am 1. Oktober 1983 bin ich als Gemeinmediakonin in der Kirchengemeinde Loxstedt angefangen. Damals hatte ich in der Kirchengemeinde noch drei „pastorliche“ Kollegen*innen. Ich war zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit, einen Teil des Konfirmandenunterrichtes und viele andere Projekte in der Gemeinde.*

Seit 2000 änderte sich mein Tätigkeitsprofil. Jetzt war ich

Regionaldiakonin, zuerst „nur“ in der Region West und schließlich wurde diese zur Region SüdWest.

Mein Aufgabengebiet hat sich nicht sehr verändert. Ich war weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig und für Konfirmandenarbeit, aber eben nicht nur in einer Kirchengemeinde, sondern in fünf (Bramel, Bexhövede, Loxstedt, Stotel und Büttel).

*Das war schon etwas anderes, aber in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Teamer*innen der Ev. Jugend hat das super funktioniert.*

Überhaupt ohne diese Jugendlichen und ihr Engagement hätte ich das

alles (Q-Kuhprojekte, Kindercamp, Landrattenprogramm, Konfiprojekte, Jugendgottesdienste, Friedenslicht, Krippenspiel, ...) nicht wuppen können.

Vielen vielen Dank für euer Mitmachen!

39 Jahre sind eine lange lange Zeit! Im Nachhinein kommt sie mir aber gar nicht so lang vor. Doch wenn ich mich in meinem Büro so umschaue, alte Ordner und Fotos durchstöbere, war da doch ziemlich viel los in den „nicht so langen“ 39 Jahren. Für eine Aufzählung fehlt hier der Platz und außerdem könnte ich ja was und wen vergessen, schließlich bin ich nicht mehr die Jüngste.

Es waren auf jeden Fall 39 Jahre voll mit tollen Erlebnissen, spannenden Freizeiten, guten Gesprächen, wertvollen Begegnungen, erfüllten und segensreichen Momenten.

Und 39 Jahre berufliches Leben an „nur“ einem Ort, bzw. in einer Region - das war überhaupt nicht langweilig! Ich habe die Zeit genossen und ich blicke voll Dankbarkeit darauf zurück. Doch nun freue ich mich auf etwas Neues und einen ganz anderen Lebensabschnitt.

Schau'n wir mal, was da so kommt.

Antje Nessler

*P. S. Mein Büro bleibt nicht lange verwaist. Die Kirchenkreissynode hat am 19. Mai beschlossen, dass die Diakonen*innenstelle in der Region SüdWest doch gleich wieder besetzt werden kann.*



FOTOS: NESSLER

Gottesdienst zur Verabschiedung

Kirchenkreis und Kirchengemeinde laden zu einem Gottesdienst zur Verabschiedung von Regionaldiakonin Antje Nessler ein.

Der Gottesdienst findet am **Erntedanktag, 2. Oktober, um 15 Uhr in der St.-Marien-Kirche** statt und wird von Superintendent Albrecht Preisler gehalten.

Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einem Empfang auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken und noch ein wenig zusammenzubleiben.

Kindercamps 2022

„ALLE FARBEN“ LAUTETE DAS MOTTO FÜR DIE ZWEI KINDERCAMPS IN STOTEL

FOTOS: NESSLER, BOSEMANN

An einem sonnigen Wochenende im Juni hatten sich die Teamerinnen und Teamer (siehe Foto) im Ev. Jugendhof Sachsenhain darauf eingestimmt und viele kunterbunte Programmideen entwickelt.

In diesem Jahr waren viele neue (zum Teil ganz frisch geschulte) Gruppenleiter*innen dabei. Und alle konnten es kaum erwarten, dass es endlich losging. So erging es sicherlich auch den Kindern, denn beide Camps waren ausgebucht.

Aber bevor es losging, startete das Vorcamp. Schließlich müssen die Zelte erst einmal aufgebaut werden, Isomatten und Kücheneinrichtung vom Boden geholt, die Duschcontainer geliefert und angeschlossen werden, Bewegungsmelder installiert, die Bühne aufgebaut und natürlich der Fahnenmast mit der KiCafahne aufgestellt werden (sobald wir die Bodenhülse irgendwo mitten in der Wiese wiedergefunden haben). Sparbücher und Campausweise werden passend zum Motto frisch gedruckt, Bastelmaterial eingekauft, Lebensmittel, Brötchen und Getränke geliefert, der Pool aufgebaut. Und noch vieles mehr steht jedes Mal auf der To-Do-Liste des KiCa-Teams.



Während dieser Aufbau-tage herrschte immer ein großes Gewusel auf dem Platz, doch am Morgen zur Anreise der Kinder war auch wie immer alles fertig und die KiCAs konnten bei allersonnigstem Sommerwetter starten.

An dieser Stelle schon mal ganz ganz großen und herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch im Namen von Jannik Böckhaus-Müller (Jugendpflege Loxstedt). Ohne eure Einsatzbereitschaft, euren Teamgeist und euer Durchhaltevermögen gäbe es die KiCAs nicht.

Antje Nessler



Elternbistro trifft sich wieder - zunächst 14täglich



Das Elternbistro findet wieder statt! Karin Bitter (Mitte) hat den Staffelstab an ein neues Team weitergereicht: Hannelore Blanken (KV, rechts) und Kristina Schwarzkopf (KiTa, links) heißen zunächst jeden zweiten Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11 Uhr Mütter und Väter im Gemeindehaus zum Klönen und zum gemeinsamen Austausch willkommen. Babys und Kleinkinder können gerne mitgebracht werden. Wenn das Team noch wächst, kann das Angebot auch wöchentlich stattfinden. Termine: 14./28. September, 12. Oktober, 2. November.

St.-Marien-Kids im Herbst

Hallo Kinder
aus Loxstedt, Düring und Nesse!

Wir treffen uns wieder regelmäßig und nehmen euch gerne in unsere Gruppe auf, jeweils am 3. Freitag im Monat von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

16. September

Wir erkunden unsere Kirche

18. November

Wir erkunden unseren Friedhof

Wir singen, spielen, hören Geschichten von Gott, Jesus und seinen Freunden oder unternehmen etwas gemeinsam.

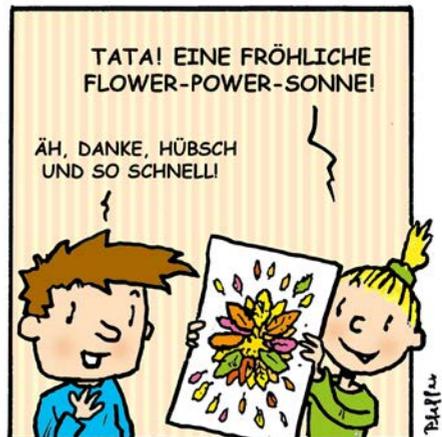
Ab November proben wir für ein **Krippenspiel** am Heiligen Abend. Seid ihr dabei? Dann kommt am **4. November um 14.30 Uhr** in die Kirche oder meldet euch im Kirchenbüro. Wir freuen uns auf euch!

Beate Tienken, Claudia Skebe
und Arnhild Bösemann

MINA & Freunde



OH LASS MICH, BITTE, ICH HABE EINE IDEE!



Friedhöfe - ein Kulturschatz

FRIEDHOF IN LOXSTEDT BETEILIGT SICH AN DER AKTION „FRIEDHÖFE AUSZEICHNEN“

Der Friedhof der Kirchengemeinde St. Marien Loxstedt steht seit September unter dem Zeichen des immateriellen Kulturerbes „Friedhofskultur“. Mit einem entsprechenden Schild am Eingang beteiligt sich die Kirchengemeinde an der Aktion „Friedhöfe auszeichnen“.

Aktion: Friedhöfe auszeichnen



Immaterielles **Erbe**
Friedhofskultur

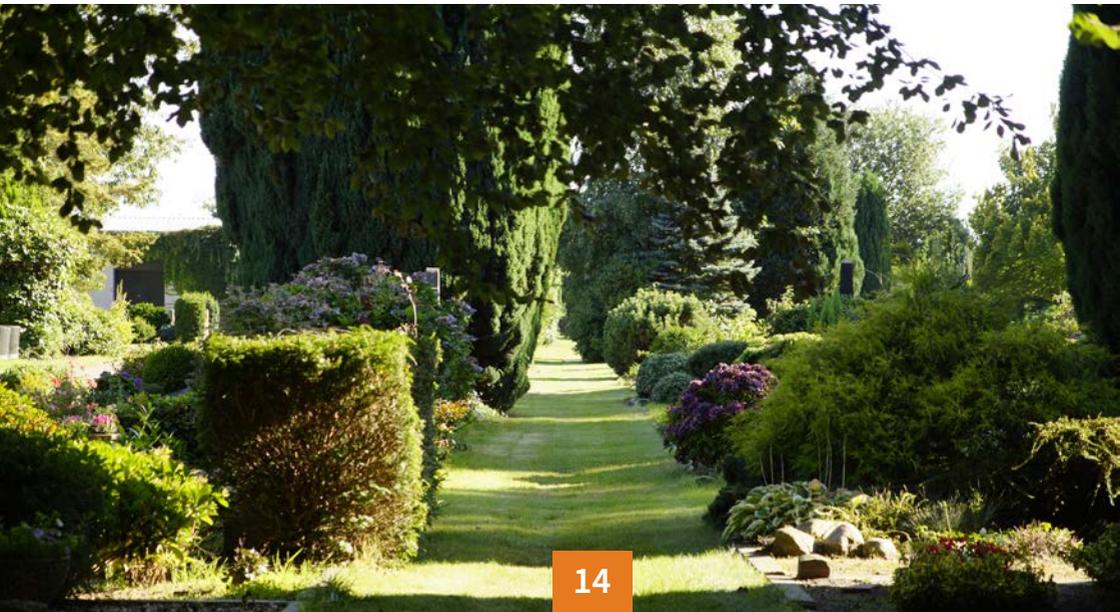
wir sind dabei !

Die Friedhofskultur in Deutschland ist Immaterielles Kulturerbe. Bereits im März 2020 hatte die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission diese Ernennung zum immateriellen Kulturerbe beschlossen. Allerdings ging die Auszeichnung im Corona-Lockdown völlig unter, weshalb man jetzt mit der Aktion „Friedhöfe auszeichnen“ auf dieses vielschichtige Kulturerbe aufmerksam macht.

„Es sind nicht die Friedhöfe an sich zum immateriellen Kulturerbe ernannt worden, sondern die Friedhofskultur, also all das, was Menschen auf dem Friedhof tun.“ - so die Initiatoren der Aktion. Dazu gehören das Trauern, Erinnern und Würdigen genauso wie das Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln.

Der Friedhof ist vor allem auch ein Ort der Lebenden, der weit über die persönlichen Trauerrituale hinaus identitätsstiftende Bedeutung für unsere Gesellschaft hat. Hervorzuheben ist zum Beispiel die historische Dimension der Denkmäler. Besonders bedeutsam ist auch seine soziale Funktion: Der Friedhof erweist sich als Treffpunkt für Familien oder Angehörige und wirkt auch sozialer Vereinsamung von Hinterbliebenen entgegen. Nicht zuletzt zeigt sich dieser Kulturraum über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg als ein Ort der Integration und des Friedens.

Nicht zu vergessen ist die Bedeutung der Friedhöfe für den Naturschutz, zum Beispiel auch als Ort der Biodiversität.



Grundvoraussetzung für die Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe war für die UNESCO „die Lebendigkeit der kulturellen Ausdrucksform“. Es geht nicht um ein Mumifizieren unserer Friedhöfe, sondern um deren zeitgerechte Weiterentwicklung. So werde man auch in Zukunft Bestattungsformen anbieten, die den Wünschen der Menschen entsprechen wie z.B. naturnah gestaltete oder pflegeleichte bzw. pflegefreie Grabformen.

Die bundesweite Aktion „Friedhöfe Auszeichnen“ hat das „Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ initiiert, das sich der Pflege und Weiterentwicklung dieses Kulturerbes verschrieben hat. Auf seiner Seite www.kulturerbe-friedhof.de finden sich umfangreiche Informationen über die Friedhofskultur in Deutschland, die Ernennung zum immateriellen Kulturerbe und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Torsten Nolting-Bösemann

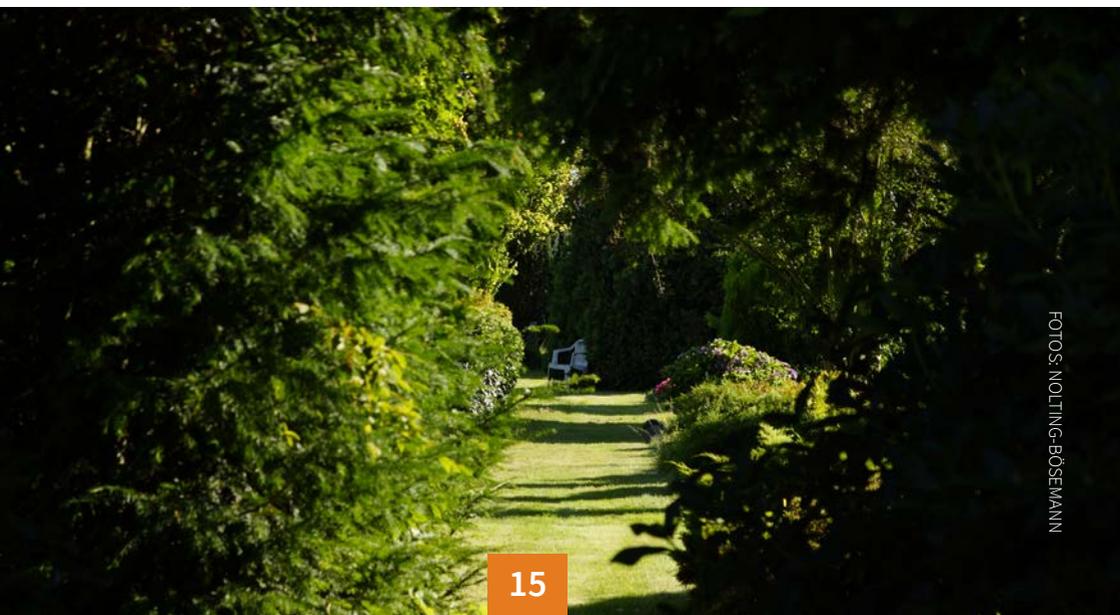
Ort für die Lebenden

Der Friedhof der Kirchengemeinde Loxstedt soll vor allem ein Ort für die Lebenden sein. Hier können sich Menschen begegnen, ihrer Trauer Raum geben, ihre Entschlafenen würdigen und eine grüne Oase mitten im Dorf genießen.

Die Kirchengemeinde hält auf dem Friedhof eine Reihe von individuellen Bestattungsmöglichkeiten vor: die Erd- oder Urnenbestattung in Wahl- und Reihengräbern, pflegefreie Grabstätten auf der „Stillen Wiese“ (mit Grabstein) oder im Urnengarten.

Recht neu ist auch die Möglichkeit der teilanonymen Urnenbestattung unter Bäumen. Dieser Bereich befindet sich noch im Aufbau. Aber die Bäume sind schon gepflanzt und erste Bestattungen haben schon stattgefunden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kirche-loxstedt.de oder im Kirchenbüro.



Gottesdienste

UND WEITERE TERMINE IN ST. MARIEN LOXSTEDT

September

18. September, 14. Sonntag n. Trinitatis
10 Uhr Jubelkonfirmation (Bösemann)
17 Uhr Konzert der Lehrkräfte der Loxstedter Musikschule

24. September, Sonnabend
14 Uhr Gottesdienst zum Erntefest in Düring mit dem Posaunenchor St. Marien (Bösemann)

25. September, Erntedankfest
11 Uhr Familienkirche mit dem Kindergarten St. Marien (Bösemann und Team), ab 10.30 Uhr Ernteumzug der Kinder zur Kirche

30. September, Freitag, 19 Uhr
 GospelRocks, Programm und Eintritt siehe Seite 11.

Oktober

2. Oktober, 16. Sonntag n. Trinitatis
15 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Regionaldiakonin Antje Nessler (Preisler), anschl. Empfang

7. Oktober, Freitag, 19 Uhr
 Minnesang und Geschichten aus Alter Zeit mit Minnesänger Holger Schäfer

8. Oktober, Sonnabend, 17 Uhr
 Doppelte Freude, siehe auch Seite 9:
 Lesung der Autorin Mignon Kleinbek

9. Oktober, 17. Sonntag n. Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
 (Skebe, Nolting-Bösemann)

14. Oktober, Freitag
19 Uhr Taizé-Andacht mit dem Chor St. Marien (s. gegenüberliegende Seite)

16. Oktober, 18. Sonntag n. Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Bösemann)

23. Oktober, 19. Sonntag n. Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst (Skebe)

30. Oktober, 20. Sonntag n. Trinitatis
kein Gottesdienst

31. Oktober, Reformationsfest
17 Uhr Gottesdienst in Stotel (Casper)

November

6. November, Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr, 10 Uhr Gottesdienst zum Start der Friedenswoche (Bösemann), Eröffnung der Kunstausstellung „60 Jahre Brot für die Welt“

ZUSAMMEN:HALT



Ökumenische Friedensdekade
 6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de



7. November, Montag, bis 11. November, Freitag, immer um 19 Uhr
Andachten zur Friedenswoche 2022
(Programm siehe Seite 9)

13. November, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Friedenswoche (Nolting-Bösemann, Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Loxstedt), anssl. Kranzniederlegung am Ehrenmal

20. November, Totensonntag
10 Uhr Gottesdienst mit Erinnerung an die im letzten Kirchenjahr entschlafenen Gemeindeglieder (Bösemann)

27. November, Erster Advent
10 Uhr Eine-Welt-Gottesdienst mit dem Gospelchor Joyful Voices (Bösemann)



Taizé-Andacht

Freitag, 14. Oktober, 19 Uhr

Eine stimmungsvolle Andacht zum Thema „Einfachheit“ mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen mit dem Chor St. Marien. Die einfachen, teilweise mehrstimmigen Gesänge, eignen sich durch mehrfaches wiederholen zum spontanen Mitsingen. Texte und Gebete ergänzen die musikalische Andacht. Wer bereits um 18:30 in der Kirche ist, kann die Lieder schon vorab kennenlernen. Herzliche Einladung!

Roland Hoffmann

Kunstaussstellung

ab 6. November

Das Hilfswerk Brot für die Welt veröffentlicht seit 1959 Plakate, die prägend sind: so etwa die Reisschale mit einem Korn, „weniger ist leer“ von 2008. Dabei waren die Themen und Diskussionen um Hunger und Welternährung in den letzten Jahrzehnten stark in Bewegung. Entsprechend haben sich deren Inhalte und Bildsprache verändert. Die Ausstellung zeigt jeweils zwei prägnante Plakatomotive aus sechs Jahrzehnten, also insgesamt 12 Plakate, die die Themen von Brot für die Welt in der jeweiligen Zeit widerspiegeln.

Persönliche Daten werden
in der Internetausgabe des Turmhahns
nur auf ausdrücklichen Wunsch
der Betroffenen angezeigt.



Regelmäßige Termine in unserer Kirchengemeinde



Kindergottesdienst

wieder am 16.9. und am 18. 11. von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, ab 4. 11. Krippenspielproben (s. Seite 13)

Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden

Projektphase in der Region Süd-West bis November

Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden

neue Gruppen ab September, Treffpunkt nach Vereinbarung mit Torsten Nolting-Bösemann und Thomas Casper

JuKiMAB

(Jugend- und Kinder-MitarbeiterInnenbesprechung) nach Verabredung einmal im Monat freitags von 19 bis 21 Uhr
Die Treffen sind offen für alle, die Lust haben, in der Ev. Jugend aktiv zu werden. Allerdings sollte man sich vorher anmelden (04744-820818); denn in der Regel gibt es was zu essen und dafür muss entsprechend eingekauft werden.

Kirchenvorstand

immer am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Elternbistro

alle 14 Tage mittwochs um 9.30 Uhr, 14./28.9., 12.10., 2.11. (s. Seite 13)

Kirchenchor

jeden Donnerstag um 19.30 Uhr mit Roland Hoffmann

Posaunenchor

jeden Dienstag um 19 Uhr mit Bernd Schmidt

Frauenfrühstück

(auch für Männer) immer am zweiten Dienstag im Monat um 9.30 Uhr, mit Anmeldung unter Tel. 04744-2649

Spielenachmittag des Fördervereins

immer am zweiten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Café für Trauernde

immer am ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr, Termine:
9. Oktober, Gemeindehaus Dedesdorf
6. November, Gemeindehaus St. Marien Loxstedt
Anmeldungen bitte bis donnerstags vorher bei Sabine Ahrens (Tel: 04740 - 1222)

Krieg, Suizid, Geldsorgen

DIE TELEFONSEELSORGE FÄNGT AUF

In einer Nacht Ende Februar hat Russland die Ukraine überfallen. An den Tag danach erinnert sich Daniel Tietjen noch genau. „Die Ehrenamtliche, mit der ich gesprochen habe, war völlig platt. In jedem Gespräch ging es um die Ukraine-Krise, verbunden mit großen Ängsten, Sorgen und Erschütterung“, sagt der Leiter der Telefon Seelsorge Elbe-Weser.

Die Angst vor dem Krieg in der Ukraine, der Tod eines Angehörigen oder Liebeskummer: Die Themen, über die Ratsuchende am Telefon reden möchten, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Die Ehrenamtlichen haben immer ein offenes Ohr für sie. Ihre Stärke liegt vor allem im Zuhören. Zwar kann nicht jedes Problem direkt am Telefon gelöst werden – aber wer anruft, fühlt sich sofort weniger einsam.

Wir sind für alle offen“, sagt Tietjen. Welche und ob der oder die Anrufende eine Religion ausübt, ist egal. „Zum Christentum gehört Nächstenliebe genauso wie Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander“, sagt er. Wer die Nummer der Telefonseelsorge wählt, kann sich deshalb sicher sein: Missioniert wird hier niemand.

Die mehr als 7.700 ehrenamtlichen Mitarbeitenden nehmen sich Zeit für die Anrufenden. Sie hören zu. Die Gespräche behandeln sie vertraulich. Nicht einmal den Namen müssen Anrufende nennen. Beide Seiten bleiben anonym.

Mehr als die Hälfte der Ratsuchenden ist noch keine 30 Jahre alt

Das Engagement der Telefon Seelsorge ist nicht nur für Ratsuchende hilfreich, sondern für die ganze Gesellschaft. „Manchmal sind wir wie ein Seismograf

für gesellschaftliche Entwicklungen. Welche Themen die Menschen aktuell bewegen, merken wir schon sehr früh“, sagt Daniel Tietjen. Daraus ergeben sich immer wieder politische Forderungen: ganz aktuell etwa nach einer gesetzlichen Regelung für die Prävention von Suiziden.

Menschen beratend und tröstend zur Seite zu stehen, die sich das Leben nehmen wollen: Mit diesem Ziel haben Engagierte die Telefon Seelsorge nach englischem Vorbild vor mehr als sechs Jahrzehnten in Berlin gegründet. Noch heute gehört der Suizid und dessen Vorbeugung zum Alltag der Ehrenamtlichen. Jeder 16. Anrufende äußert Gedanken darüber, sich das Leben nehmen zu wollen. Knapp ein Prozent reden über konkrete Suizidabsichten. Im Chat oder via Mail – über diese Kanäle kann man die Telefonseelsorge ebenfalls kontaktieren – taucht das Thema noch häufiger auf. In jeder vierten Mail und in jedem fünften Chat schreiben Ratsuchende über Suizidgedanken. Mehr als die Hälfte der Menschen, die sich via Chat oder Mail melden, sind noch keine 30 Jahre alt.

Über Suizid zu schreiben fällt leichter, als über ihn zu sprechen.

Einerseits falle es offenbar leichter, über Suizid zu schreiben als zu sprechen, mutmaßt Daniel Tietjen. Andererseits gebe es zu wenig Therapeut*innen mit Kassenzulassung. Wer psychisch erkrankt ist, sucht oftmals Monate nach einem Therapieplatz, dessen Kosten die gesetzliche Krankenkasse trägt. In dieser Zeit geht es vielen Betroffenen zunehmend schlechter. Laut der Stiftung Deutsche Depressionshilfe sind Suizidgedanken und -impulse sehr häufige Symptome einer Depression. Diese Krankheit lässt sich gut behandeln

– und dadurch ließen sich Suizide verhindern. Deshalb fordert die Telefonseelsorge, mehr Kassenzulassungen zu vergeben.

Denn die Lücke an fehlenden Therapieplätzen kann die Telefonseelsorge nicht füllen, sagt Daniel Tietjen. Dieser Anspruch überfordere die Ehrenamtlichen, auch wenn sie gut ausgebildet sind. Wer den Hörer abnimmt, hat eine 15 Monate lange Ausbildung im Umfang von 150 Stunden absolviert. Der Umgang mit suizidalen Menschen ist ein Kernthema.

Die Ehrenamtlichen lernen darüber hinaus: Es geht während der Telefonate nicht um mich, sondern um die Ratsuchenden. Allein gelassen werden sie aber nicht. Nach der Ausbildung gibt es für die Ehrenamtlichen regelmäßige Supervision. So haben auch sie jemanden, mit dem oder der sie belastende Themen aus Anrufen besprechen können.

Nachfrage übersteigt das Angebot

Besonders häufig drehen sich die anonymen Gespräche um depressive Stimmungen, körperliche Schmerzen und Einsamkeit. Während der Lockdowns in der Corona-Pandemie fühlten sich noch mehr Menschen alleine – und suchten Rat. Die Telefonseelsorge hat schnell reagiert. Sie stellte mehr Leitungen zur Verfügung, Ehrenamtliche telefonierten teils in Doppelschichten. Trotzdem übersteigt die Nachfrage das Angebot stark. Nur einer von 13 Anrufern kommt beim ersten Versuch durch.

Aktuell ist der Ukraine-Krieg in den Gesprächen nicht mehr ganz so präsent, sagt Daniel Tietjen. Mittlerweile drehen sich die Telefonate, Mails und Chats auch

um die persönlichen Folgen des Krieges für diejenigen, die in Deutschland leben: finanzielle Unsicherheiten, Gesundheitskosten und politische Fragen.

Lösungen für all diese vielfältigen und individuellen Probleme haben die Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge in der Regel nicht sofort parat. Der Anspruch ist aber auch ein anderer, erklärt Daniel Tietjen. „Wir haben ein offenes Ohr. Wer bei der Telefonseelsorge anruft, kann sicher sein: Am anderen Ende der Leitung sitzen Menschen, die ein hohes Interesse haben, für Sie da zu sein.“

Die Telefonseelsorge ist unter den kostenlosen Rufnummern 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222 zu erreichen oder im Chat unter www.telefonseelsorge.de

Sarah Franke
Evangelische Medienarbeit (EMA)



Helmut
Stanislaus GmbH



27572 Bremerhaven
Halle IX, Abt. 34



auf den Wochenmärkten
freitags vor der Großen Kirche
samstags in Geestemünde

Fisch frisch oder
geräuchert
Matjes
und Marinaden



**EMDER
MATJES**
DER FEINE ZARTE
DER FOKKEN & MÜLLER

Das Original von Fokken & Müller

Neu: immer freitags
Gratis-Liefer-Service für die Gmde. Loxstedt

Telefon: 0471 - 90 08 26 66

KAYA
GARTENSERVICE



Mobil: 0172 - 47 18 791

Hegelstr. 6a • 27612 Loxstedt
ernaillkaya@aol.com



Hospizverein Loxstedt e.V.

Bahnhofstraße 23
27612 Loxstedt

Te1.: 04744 / 4699131
www.hospizverein-loxstedt.de

Spendenkonten:

BIC: BRLADE21BRS
IBAN: DE08 2925 0000 0193 0200 09
Weser-Elbe-Sparkasse

BIC: GENODEF1BEV
IBAN DE20 2926 5747 3614 9446 00
Volksbank Bremerhaven-Cuxland

*Sterben, Tod und Trauer
wieder einen Platz in unserer
Gesellschaft geben.*

Ambulante Lebensbegleitung

Glückwunsch zum 30jährigen Dienstjubiläum



Oben: Die Leiterin des Schülerhorts, Karin Bitter (rechts) feierte am 1. August ihr 30jähriges Dienstjubiläum bei der Kirchengemeinde St. Marien. Es gratulierten: Kirchenvorsteherinnen Carmen Cordes und Helma Rademacher, Pastorin Arnhild Bösemann (von links). Ihr zehnjähriges Jubiläum beging ebenfalls im August Petra Karger, Leiterin der Krippe St.-Marien-Käfer.

Unten: Familienkirche mit dem Schülerhort Ende Juni unter dem Motto „Daumen hoch für die Schöpfung“.



Redaktion: Torsten Nolting-Bösemann (V.i.s.d.P.), W. Dietmar Hoffmann
 Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Loxstedt,
 Mushardstraße 3, 27612 Loxstedt
 Anzeigenannahme per Mail: dietmar.hoffmann@ewetel.net
 Auflage: 3.700 Exemplare + online unter www.kirchengemeinde-loxstedt.de
 Redaktionsschluss für den kommenden „Turmhahn“ ist am 15.10.2022.

Kirche auf Reisen

GEDENKSTÄTTE BERGEN-BELSEN IM HERBST



Es müssen nicht immer prunkvolle Gotteshäuser sein, die man auf Reisen besichtigt. Mein heutiger Reisebericht regt eher zur Nachdenklichkeit an. Der Spaziergang über Wege der Gedenkstätte vorbei an Grabhügeln, unter denen sich Massengräber befinden und Grabstätten einzelner, uns bekannten Personen, hat wenig Erbauendes. Sie alle sind dem diktatorischen Terror des 2. Weltkrieges zum Opfer gefallen. Interessant war es, an dieser Stelle zu erfahren, dass in Bergen-Belsen nicht die antisemitische Ausrottung, sondern das „Sterben-Lassen“ der Kriegsgefangenen durch Hunger, Seuchen und Erfrieren den Lageralltag prägten. Vor dem aktuellen Hintergrund des andauernden Ukraine-Krieges, lässt sich dieses unmenschliche Handeln und der mutmaßlich erlittene Schmerz der Opfer nur schwer ertragen und schon gar nicht akzeptieren. Zeigte mir diese Erfahrung nur einmal mehr, dass der Friede auf Erden neben der Gesundheit unser höchstes Gut ist.



Daten zur Geschichte des Lagers Bergen Belsen:

1935-1937 Errichtung eines Kasernenkomplexes für ein Truppenlager in Bergen-Belsen. Hierzu wird ein Barackenlager als Wohnsiedlung für Bauarbeiter eingerichtet.

Juni 1940 Die Wehrmacht nutzt dieses Barackenlager zur Unterbringung von 600 französischen und belgischen Kriegsgefangenen.

Mai/Juni 1941 Ausbau des Lagers zum Mannschafts-Stammlager und Lazarett für sowjetische Kriegsgefangene.

Juli 1941 Ankunft des ersten Transports mit 2.000 sowjetischen Kriegsgefangenen. Bis zum Herbst werden mehr als 21.000 Gefangene aus der Sowjetunion eingeliefert. Da kaum Unterkunftsbaracken fertiggestellt sind, müssen sie auf freiem Feld, in Erdhöhlen und Laubhütten leben.

ab August 1941 Ein Einsatzkommando der Gestapo führt „Aussonderungen“ unter den Kriegsgefangenen durch. Mindestens 500 Juden und politische Funktionäre werden in das KZ Sachsenhausen transportiert und dort ermordet.

Anfang April 1942 Im Zeitraum von Juli 1941 bis April 1942 sterben 14 000 sowjetische Kriegsgefangene vor allem an Hunger, Seuchen und Kälte.

Reisen bedeutet für mich nicht nur die Seele baumeln zu lassen, sondern auch die Auseinandersetzung mit Kultur und Geschichte.

Anja Hoffmann



Fernsehkummer?

Hilfenummer: (0 47 44) 53 89

SP:Stöwing

Inhaber Lars Anders

TV, Antennenanlagen, PC, Hifi

Lindenstraße 44 27612 Loxstedt/Nesse

Ihre Kirchengemeinde im Internet

Unter www.kirchengemeinde-loxstedt.de finden Sie tagesaktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und den Turmhahn zum Download und Weiterschicken. Schauen Sie doch mal rein!

Bestattungshaus *Lacrimare*

Trauerfeiern in allen Kapellen · Bestattungen auf allen Friedhöfen

See- & Friedwaldbestattungen · Bestattungsvorsorge

klimatisierte Trauerhalle · Trauercafé bis 50 Personen · Abschiedsräume

Olaf Jobs

Bahnhofstraße 40 · 27612 Loxstedt · Tel. 04744 - 820 207

Tag und Nacht erreichbar!

BIRGIT BATKE

AMBULANTE KRANKENPFLEGE



Bahnhofstraße 23 · 27612 Loxstedt
 Telefon (0 47 44) 821 35-55
info@krankenpflege-loxstedt.de



FOTO: D. HOFFMANN



PFLEGETEAM MILZ

Pflege und Betreuung in Ihrem Zuhause

Bahnhofstraße 41
 27612 Loxstedt
 Tel.: 04744 4155

Mail: info@pflegeteam-milz.de
www.pflegeteam-milz.de

Wir sind seit über 25 Jahren in Loxstedt für Sie da!

Zäune · Pflasterarbeiten · Treppen

Betonwerk Faißt Loxstedt

Helmut-Neynaber-Straße 6 · 27612 Loxstedt · ☎ 047 44 / 22 33
www.loxstedter-pflasterarbeiten.de

Brocken-Sammlung für Bethel

DANKE AN DIE SPENDERINNEN

Es kam wieder eine Menge zusammen bei der Bethel Sammlung. Und dafür bedankt sich der Kirchenvorstand sehr herzlich. So mancher Sack und mancher Karton mussten im ehemaligen Hofladen von Hanne Blanken untergebracht werden. Dort wartete dann die Kleidung auf den großen LKW von den Bodelschwingshischen Stiftungen Bethel. Da dieses Mal die Garage am Kirchenparkplatz nicht zur Verfügung stand, sprang Familie Blanken in die Breische, und stellte den ehemaligen Hofladen zur Verfügung.

Das war sehr praktisch. So konnte jeder mal an einem Tisch mit Getränken und Snacks eine kleine Pause einlegen. Die Säcke hatten doch schon mal reichlich Gewicht. Aber das Team war bester Laune, das Wetter super und die SpenderInnen waren oft auch zu einem kleinen Klönschnack aufgelegt. Hat wieder alles gut funktioniert Danke noch einmal an alle.

Kristina Wiehn



Foto von links: Barbara Göbel, Jasmin Behrendt, Hanne Blanken mit Enkelkind Mila, Pia Schlieffe. Hinter der Kamera Kristina Wiehn. Die beiden KonfirmandInnen Timothy und Lisa wurden schon etwas früher entlassen, da sie richtig kräftig mit angefasst hatten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Kleiderspende Ihrer Gemeindeglieder danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 3.300 kg Kleidung. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit Bethels und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht.

Kirche auf dem Rad

RICHE MEINE FÜSSE AUF DEN WEG DES FRIEDENS

120 RadlerInnen nutzten den Sommer-sonntag, um am 3. Juli unter dem Motto „Kirche auf dem Rad“ unsere schöne Kirche zu besuchen. Nach dem Reisesegen starteten 20 Fahrerinnen und Fahrer an unserer Kirche, ausgestattet mit Pilgerpass, einem farbigen Bändchen und guten Wünschen.

Schon bald machten die ersten Besucherinnen und Besucher aus anderen Gemeinden bei uns Station. Viele nutzten die Gelegenheit die St. Marien Kirche zu besichtigen. Für Fragen und Erklärungen standen Hans Schöttke, Wolfgang Börger und Christa Lange zur Verfügung. Besonderes Interesse weckte der im Kirchen-gang dargestellte Zeitstrahl.

Jedoch gab es nicht nur etwas zu bestaunen. Vor der Kirche warteten Kaltgetränke,

Kuchen, Kaffee und Naschkram auf alle, die mochten. Wer es gern etwas kräftiger hatte, bekam Pellkartoffel, Kräuterquark und Gurkensalat. Niemand musste hungrig oder durstig weiterfahren. Wer das vierte Mal in St. Marien Station machte, erhielt zum Stempel und Bändchen noch eine kleine hölzerne Friedenstaube.

Das Helferteam Arnhild Bösemann, Hanne Blanken, Elisabeth Blanken, Kristina Wiehn und Heiko Wiehn waren mit dem Tag sehr zufrieden.

Es ist jedes Mal wieder eine schöne Veranstaltung. Wenn die RadlerInnen klingelnd angefahren kommen mit den vielen Bändchen an den Rädern, ist es ein toller Anblick. Es wird gelacht und geklönt. So fröhlich ist Kirche.

Kristina Wiehn



FOTOS: KRISTINA WIEHN

Fleißig unterstützten die Konfirmanden Matti, Niklas und Joshua das Helferteam.

Wir sind für Sie und Euch da

Arnhold Bösemann

Torsten Nolting-Bösemann

Pfarramt St. Marien Loxstedt
Kirchenstr. 5, 04744-2667
arnhild.boesemann@evlka.de
torsten.nolting-boesemann@evlka.de

Hans Schöttke

Vorsitzender Kirchenvorstand
04744-8210305
hans.schoettke@evlka.de

Elisabeth Blanken

Küsterin, 04744-2319 (Kirchenbüro)

Manfred Schwarz

Friedhofswärter, 0176-21409406

Kristina Schwarzkopf

Leitung Kindertagesstätte
Parkstraße 17, 04744-2636
kts.loxstedt@evlka.de

Karin Bitter

Leitung Schülerhort
Claus-Gieschen-Str. 3, 04744-9139944
hort.lox@t-online.de

Meike Runge-Kofent

Kirchenbüro/Friedhofsverwaltung
(Montag bis Freitag 9-12 Uhr,
Sprechstunde in Loxstedt
Dienstag bis Donnerstag 9-12 Uhr)
Mushardstraße 3, 04744-2319
kg.loxstedt@evlka.de

N.N.

Regionaljugenddienst
Mushardstr. 3, 04744-820818

Roland Hoffmann

Kirchenchor, 04744-730021

Bernd Schmidt

Posaunenchor, 04744-821575

Diakonisches Werk Wesermünde

Mattenburger Str. 30, 27624 Geestland
04745-7834200

Ev. Beratungszentrum Bremerhaven

0471-32021

Beratungsstelle des Vereins zur Bekämpfung von Suchtgefahren

Reinekestr. 12, Cuxhaven
04721-37067-69

Lebendiger Advent

Es ist wieder so weit! Der lebendige Adventskalender sucht wieder „Türchenöffnerinnen und Türchenöffner“, die Interesse daran haben, den diesjährigen Kalender mit Beiträgen und Ideen zu füllen.

Wer mitmachen möchte, wendet sich bitte an W. Dietmar Hoffmann, Tel. 04744-904147 (AB) oder Mail: dietmar.hoffmann@ewetel.net

Neue Öffnungszeiten

Das Kirchenbüro ist ab sofort montags bis freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar. Sprechstunden in Loxstedt sind dienstags bis donnerstags, in Stotel am Montag und Freitag ebenfalls von 9 bis 12 Uhr. Möglich wurden die erweiterten Öffnungszeiten durch die Zusammenlegung der Kirchenbüros in Loxstedt und Stotel.

Gegenüberliegende Seite: Moses „geigt uns etwas“ bei der Sommermusik, Die Turmspitze der Geburtstagsstorte (gebacken von Gretlies Sahlender. Herzlichen Dank!), die ersten Besucher betreten den Zeitstrahl, die Kirchenmaus „Trudi“ der St.-Marien-Käfer bei der Mini-Kirche, weitere Eindrücke von „Kirche auf dem Rad“.



**Mein Vermächtnis:**

*Mein Haus als
Fundament für Gutes*

**Mit der Übertragung meiner
Immobilie schenke ich mir
Genugtuung und Freiheit –
und anderen ein Leben in
Würde.**

Die Malteser Stiftung hilft Ihnen bei der Errichtung Ihrer eigenen Stiftung, und unterstützt Sie bei Fragen zur Testamentsgestaltung und Immobilienübertragung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung

Michael Görner (Vorstand)

Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln

0221 9822-2320

stiftung@malteser.org

malteser-stiftung.de



Sie lieben Bücher? - Wir auch!

Bei uns erhalten Sie Bücher und Zeitschriften für blinde, sehbehinderte und lesebeeinträchtigte Menschen.



**Deutsche Katholische
Bücherei für
barrierefreies Lesen**

- Kostenloser Verleih von Hörbüchern, Hörzeitschriften und Büchern in Brailleschrift
- Große Auswahl aus über 10.000 Buchtiteln
- Romane, Krimis, Klassiker der Weltliteratur, religiöse Literatur, Jugendbücher uvm.



**Blindenschrift
Verlag & Druckerei
P. v. Mallinckrodt**

- Bücher, Zeitschriften und Kalender in Brailleschrift
- Belletristik, Biografien, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, Kochbücher uvm.
- Vollschrift, Kurzschrift und Texte für Lesanfänger



Tel.: 0228/55 949 0
info@dkbblesen.de
dkbblesen.de



Tel.: 0228/55 949 20
info@pader-braille.de
pader-braille.de